

## Bildungslücken schließen und langfristig gutes Lernen ermöglichen

(Nepal, Projektfortschrittsbericht, Juni 2024)



**Die Schüler-Buchstabier-Wettbewerbe in Englisch kommen gut an! (Ramechhap, Nepal, Winter 2023)**



**Die Schulen in ländlichen Regionen haben oft veraltete Infrastruktur, Lehrkräfte sind unzureichend geschult und es gibt große Lernlücken. (2024)**



**Nach der Pandemie müssen Grundschul Kinder die Grundlagen im Lesen und Rechnen wieder neu erlernen. (2023)**

### Herausforderungen für gute Bildung

**Mannigfaltige Herausforderungen:** In den letzten 20 Jahren hat Nepal beträchtliche Fortschritte im Bildungsbereich gemacht. Dennoch kämpft das Land noch mit vielen Herausforderungen: Die geografische Abgeschiedenheit, die schlechte Qualität der Bildung und die Ungleichheit beim Zugang verhindern, dass viele Kinder die Schule erfolgreich abschließen.

**Lücken durch die Pandemie vergrößert:** Die landesweiten Schließungen von Bildungseinrichtungen aufgrund der COVID-Pandemie machten das Lernen von fast 8,5 Millionen Schulkindern in Nepal nahezu unmöglich. Dadurch vergrößerte sich die bereits bestehende Kluft beim Lernen der Kinder erheblich. Inzwischen zeigen sich die Folgen deutlich: Die Schulabbruchraten sind gestiegen und die Lernniveaus gesunken. Mehr als 50% der Zehntklässler landesweit bestehen die Abschlussprüfungen nicht – in abgelegenen Regionen ist diese Rate teilweise noch deutlich höher.

### Der Bildungskrise nachhaltig begegnen

**Doppelte Herausforderung:** Durch die Corona-Pandemie ist das sowieso schon strukturell schwache Bildungssystem in Nepal nun damit konfrontiert, Antworten auf die immens gewachsenen Bildungslücken der Kinder und Jugendlichen zu finden. Die neue Initiative zur Verbesserung der Bildungsqualität kommt für Kinder, die derzeit zur Schule gehen, zu spät. Sie brauchen zusätzliche Unterstützung, um die durch Schulschließungen entstandenen Lücken zu schließen und durch einen guten Schulabschluss die Chance auf ein besseres Leben zu erhalten.





**1.250 Schülerinnen und Schüler profitieren von der verbesserten Bildungsqualität in ihren Schulen. (2023)**



**Insgesamt 326 Kinder und Jugendliche wurden für die Lernstandserhebung zu ihren Grundfähigkeiten getestet. (2023)**



**Beim 'On the Job'-Training werden die Lehrkräfte durch geschultes Projektpersonal begleitet. (2023)**



**Die detaillierte Einführung und Schulung des Projektpersonals sichert nachhaltige Projektergebnisse. (2023)**

## Das Pilotprojekt in Ramechhap

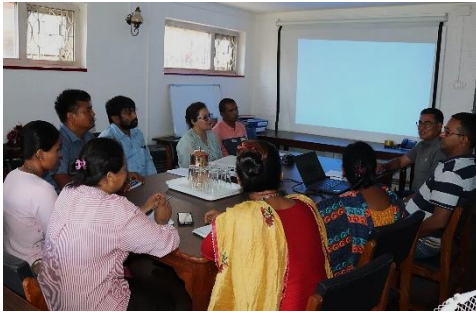
**Projektrahmen und Kennzahlen:** Im Juni 2023 konnte der auf 18 Monate geplante Pilot (der auf den guten Erfahrungen in Indien aufbaut) endlich starten. Gemeinsam mit dem lokalen Projektpartner haben wir jede Aktivität sorgfältig ausgewählt und das Projektkonzept entwickelt. Das Projekt wirkt in zehn Primar- und vier Sekundarschulen und erreicht weitere Schülerinnen und Schüler über die Aktivitäten in den Dörfern. Nachdem sich in den Erhebungen zeigte, dass die Schulen aufgrund von Arbeitsmigration der Eltern in die Städte weniger Schüler haben als gedacht, wurden zwei weitere Sekundarschulen hinzugenommen. Dadurch erhöht sich die Zielgruppe auf insgesamt 1.250 Schüler. In den 14 Schulen begleitet unser Partner zudem 80 Lehrkräfte, um die Qualität der Bildung nachhaltig zu verbessern sowie die Lernlücken der Schüler zu schließen. 1.500 Gemeindemitglieder werden zur Unterstützung des Projektes sowie zur Sicherung der erzielten Projekterfolge mobilisiert und eng in das Projekt eingebunden.

**Projektaktivitäten:** Zum ersten Mal haben wir in Nepal mit einem standardisierten Testtool die Lernstände der Schülerinnen und Schüler an allen 14 Schulen erhoben. Das Tool zeigt die drastischen tatsächlichen Lernlücken zu Beginn des Projekts auf und demonstriert bei erneuter Erhebung am Ende der Laufzeit die Wirkung des Projekts.

Durch regelmäßiges 'On the Job'-Training der Lehrkräfte werden die Lehrmethoden und -fähigkeiten direkt im Klassenzimmer verbessert. Die Lehrkräfte werden geschult und in ihren täglichen Aufgaben unterstützt, z.B. bei der Erstellung von Unterrichtsmaterialien oder bei der Ideenfindung für Gruppenarbeiten, neue Lehrmethoden oder Aufgaben für die Schülerinnen und Schüler.

**Wo wir stehen:** Direkt zu Beginn stand das Projekt einer Herausforderung gegenüber: Die lokale Regierung wollte eine weitere Organisation an dieselben Schulen senden, an denen wir tätig sind. Da die Projektkonzepte sich nicht ergänzten, wurde in zahlreichen Gesprächen mit der lokalen Regierung diskutiert, wie wir diesbezüglich zusammenarbeiten können. Schlussendlich konnte unser Partner eine Einigung erzielen: Die andere Organisation wird mit unterschiedlichen Schulen zusammenarbeiten und somit vergrößert sich die Zahl der insgesamt unterstützten Schulen. Als dies geklärt war, konnte das Projekt volle Fahrt aufnehmen.

**Was bisher erreicht wurde:** Zentrale Elemente des Projekts sind außerschulische Aktivitäten wie Wettbewerbe und Ausstellungen für Naturwissenschaften und Mathematik sowie englischsprachige Buchstabier-Wettbewerbe, die die Neugier und den Spaß der Kinder am Lernen und Entdecken fördern. Bis Ende März 2024 wurden in allen Schulen Buchstabier-Wettbewerbe durchgeführt, die anderen Aktivitäten werden in der zweiten Projekthälfte durchgeführt. Das Projekt unterstützt die Schulen, Gemeinden und die örtliche Regierung bei der Organisation, dem inhaltlichen Input und den benötigten Materialien.



**Damit die Projektaktivitäten nach Projektende von lokalen Akteuren übernommen werden, werden sie von Beginn an eingebunden. (2023)**



**Bei den Treffen wird das Selbstbewusstsein der SAMVAD-Mitglieder gefördert und ihre Lernkompetenz gestärkt. (2023)**



**Im Training der SAMVAD-Leiterinnen werden gemeinsam Problemfelder und Aktionspläne erarbeitet. (2023)**



**Für gute Bildung braucht es gute Lehrkräfte – wir schaffen die richtigen Bedingungen vor Ort! (2023)**

Die Einbindung und Unterstützung der Regierungsvertreter sowie Gemeindeglieder wird durch einen regelmäßigen, lokalen Projektberatungsausschuss sichergestellt. Dieser besteht aus dem stellvertretenden Gemeindevorsitzenden, dem Bildungsbeauftragten der Gemeinde, Vertretern der Schulkomitees sowie Mitarbeitenden des lokalen Projektpartners. Das Ziel ist, die Projektumsetzung kontinuierlich zu verbessern und die lokale Verantwortungsübernahme zu fördern, indem Rückmeldungen und Vorschläge aus den Dorfgemeinschaften einbezogen werden.

In allen 12 Projektdörfern wurden SAMVAD-Gruppen für insgesamt 170 junge Mädchen eingerichtet. SAMVAD-Gruppen sind ein bewährtes Konzept der Gemeindemobilisierung durch die Einbindung heranwachsender Mädchen. Nach der Bildung der Gruppen erhielten 12 ausgewählte Trainee-Rinnen eine intensive Schulung, damit sie an den Wochenenden und in den Schulferien unter Betreuung durch die Projektmitarbeitenden Lerncamps für die Schülerinnen und Schüler der umliegenden Schulen durchführen können. Die Camps zielen auf Lerndefizite ab und sollen die grundlegenden Lese- und Rechenfähigkeiten der Kinder verbessern. Bis Ende März 2024 wurden 14 Lerncamps für 196 Kinder durchgeführt.

Damit die Jugendlichen einen Ort zum Weiterbilden und Lernen haben, werden in der zweiten Projekthälfte in zwei Sekundarschulen Schulbibliotheken eingerichtet. Außerdem werden die Schülerinnen und Schüler durch regelmäßige Prüfungssimulationen dabei unterstützt, sich besser auf die wichtige Prüfung in Klasse 8 sowie die nationale Abschlussprüfung in Klasse 10 vorzubereiten. Für 40 marginalisierte und bedürftige Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen wurden Stipendien für den Kauf von Lernmaterial und den Besuch von Nachhilfeunterricht vergeben. Sie können sich damit auf die wichtigen Prüfungen vorbereiten und haben eine bessere Chance, den Abschluss gut zu schaffen!

## Ausblick

**Das Projekt ist auf gutem Kurs:** Nach der Hälfte der Projektlaufzeit zeigen sich bereits erste Erfolge: Die Projektmitarbeitenden sind eingearbeitet und motiviert, geschulte Frauen leiten die SAMVAD-Gruppe erfolgreich und alle zentralen Interessengruppen wissen detailliert über die Projektaktivitäten Bescheid und unterstützen sie. Die Buchstabier-Wettbewerbe und Schulungen der Lehrkräfte verbessern bereits jetzt die Lehrqualität an den Schulen und die Lernmotivation der Schülerinnen und Schüler. Weitere Schulaktivitäten sowie der Ausbau der Schullerninfrastruktur in der zweiten Projekthälfte sollen die bisherigen Erfolge verstärken und die Nachhaltigkeit der Lernerfolge und der Verbesserungen in der Bildungsqualität sichern. So können wir das Projekt zu Projektende erfolgreich übergeben.

**Wir danken Ihnen für die Unterstützung, um die Lernlücken von 1.000 Kindern und Jugendlichen zu schließen und ihnen den Zugang zu qualitativ hochwertiger Bildung zu ermöglichen.**

*Juni 2024, Franziska Thaller, Projektkoordination*